

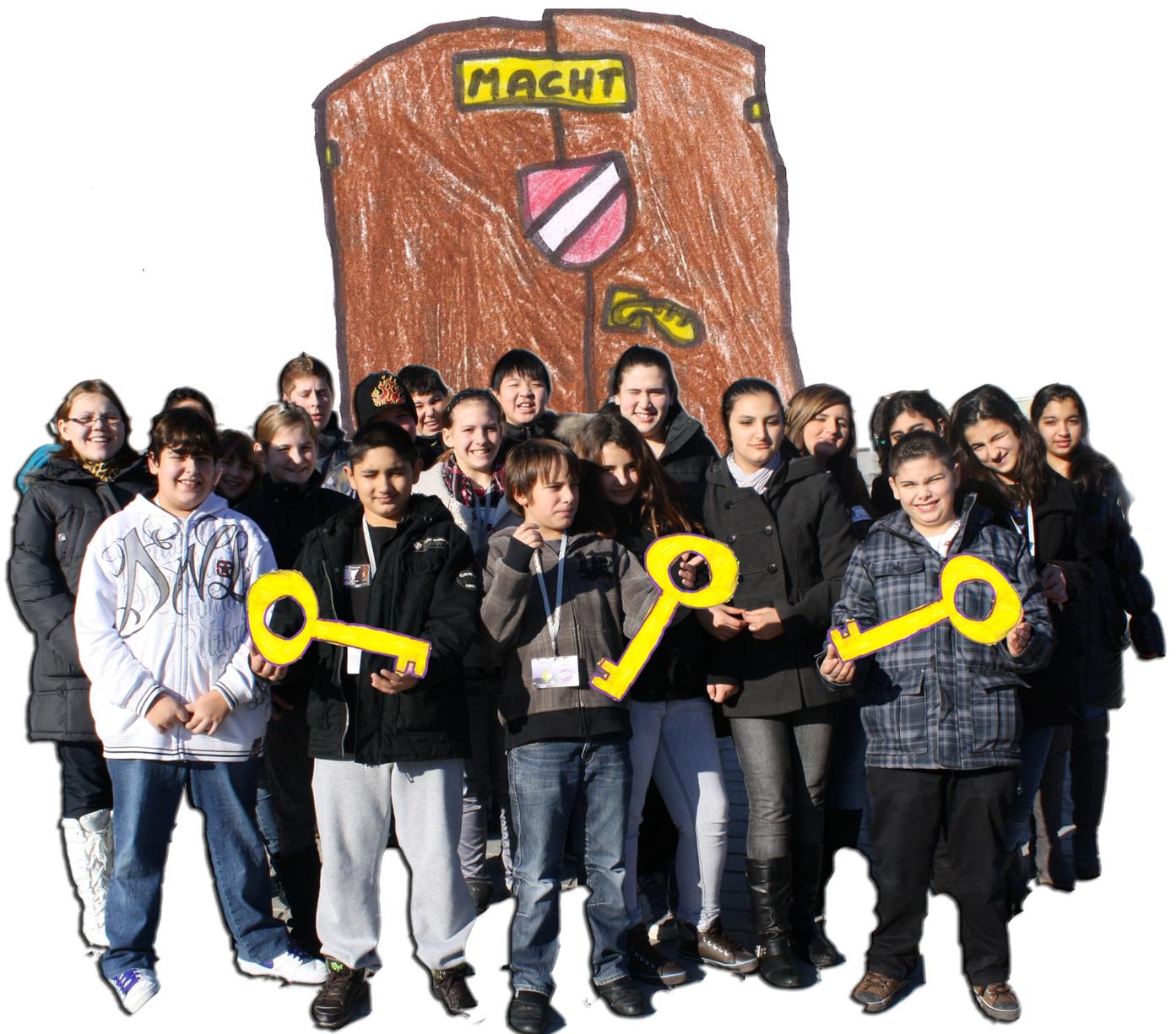
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 606

Dienstag, 13. Dezember 2011

WER HAT DIE MACHT?



Die 2A der KMS Mira-Lobe-Weg war heute in der Demokratiewerkstatt. Bei einem Zeitreiseworkshop haben sich die SchülerInnen mit folgenden Themen beschäftigt: „Überblick über die Geschichte Österreichs“, „Wie ist die Staatsmacht in einer Republik und wie in einer Diktatur verteilt?“, „Menschenrechte in der österreichischen Verfassung“, „Keine gewählte Regierung während der NS-Herrschaft“, „Die Einführung der Sozialgesetze in der 1. Republik“ und „Die Sozialpartner“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ÖSTERREICH IM ÜBERBLICK

In unserem Beitrag geben wir euch einen Überblick über die österreichische Geschichte und erklären euch was eine demokratische Republik ist. Viel Spaß beim Lesen!

Eine DEMOKRATISCHE REPUBLIK ist eine Staatsform, in der die Macht vom Volk ausgeht. In einer Demokratischen Republik steht an der Spitze ein/e gewählte/r Bundespräsident/in. Unser derzeitiger Bundespräsident heißt Heinz Fischer. Außerdem hat eine Demokratische Republik eine Verfassung.

Wir zeigen euch jetzt, was in den letzten 100 Jahren Wichtiges in Österreich passiert ist. Wir beginnen bei 12 Uhr und es geht weiter im Uhrzeigersinn.

1918:
Der letzte Kaiser dankt ab.
Österreich wird zur 1. Republik.

2007:
Endlich wird in Österreich
mit 16 gewählt!

2002:
Der Euro wird das erste Mal verwendet und ist nun die Währung in Österreich.

1995:
Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.

1969:
Die Sozialpartner beschließen die 40-Stunden Arbeitswoche.

1955:
Der Staatsvertrag wird unterschrieben.
Österreich ist wieder frei!

1919:
Frauen dürfen das erste Mal wählen.

1938-1939:
Österreich wird an Deutschland angeschlossen. Der 2. Weltkrieg beginnt. Österreich ist in dieser Zeit eine Diktatur.

1945:
Der 2. Weltkrieg ist vorbei.
Österreich wird zur 2. Republik.

1948:
Die UNO beschließt die Menschenrechte.



gezeichnet von Deby (11)



gezeichnet von Imran (13)



Devid (12), Deby (11), Imran (13)

GEWALTENTEILUNG IST NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH!

Es gibt drei verschiedene Staatsformen: Die Monarchie, die Republik und die Diktatur. Die Aufteilung der Macht ist in jeder Staatsform anders. Wir haben die demokratische Republik und Diktatur verglichen.

Die GEWALTENTRENNUNG in einem Land ist wichtig, damit nicht nur einer die Macht hat, sondern damit sie auf Viele verteilt ist.
Die Macht ist auf 3 Teile aufgeteilt:
1. Die GESETZGEBUNG: Wird im Parlament gemacht, der Nationalrat und der Bundesrat stimmen über die Gesetze ab.
2. Die REGIERUNG setzt mit der VERWALTUNG z. B. Beamte/innen, Polizist/innen und Lehrer/innen die Gesetze um.
3. Die RECHTSPRECHUNG: Wenn die Menschen die Gesetze nicht einhalten, kommen sie vor Gericht und bekommen entweder eine Geldstrafe oder sie kommen hinter Gitter, also ins Gefängnis.



Alex (12), Ivica (12), Tamara (11), Sabine (12)

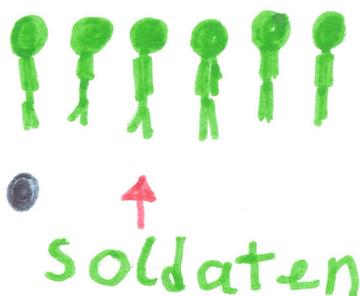
Jetzt erklären wir euch die Unterschiede zwischen einer demokratischen Republik und einer Diktatur.

DEMOKRATISCHE REPUBLIK

In einer demokratischen Republik gibt es die Gewaltentrennung. Das Staatsoberhaupt in einer Republik ist ein/e Bundespräsident/in. Er/sie bleibt nur für eine bestimmte Zeit an der Macht. Durch das Wahlrecht kann das Volk immer mitbestimmen. Es gibt Pressefreiheit und viele verschiedene Zeitungen. Alle müssen sich an die Gesetze halten.



In einer demokratischen Republik muss sich die Polizei wie alle Menschen an die Gesetze halten.



In der Republik Österreich ist der Bundespräsident der Oberbefehlshaber des Bundesheeres.

DIKTATUR

In einer Diktatur gibt es keine Gewaltentrennung. Die Diktatur hat keine/n Bundespräsident/in, sondern einen Diktator, z. B. in Österreich war das Adolf Hitler. Die Leute haben kein Recht zu wählen und in der Zeitung steht nur das, was der Diktator sagt. Sie haben kein gewähltes Parlament. Der Diktator hat das Militär und die Polizei, die ihm helfen mit Gewalt an der Macht zu bleiben.



Ein Diktator lässt keine freien Wahlen zu.

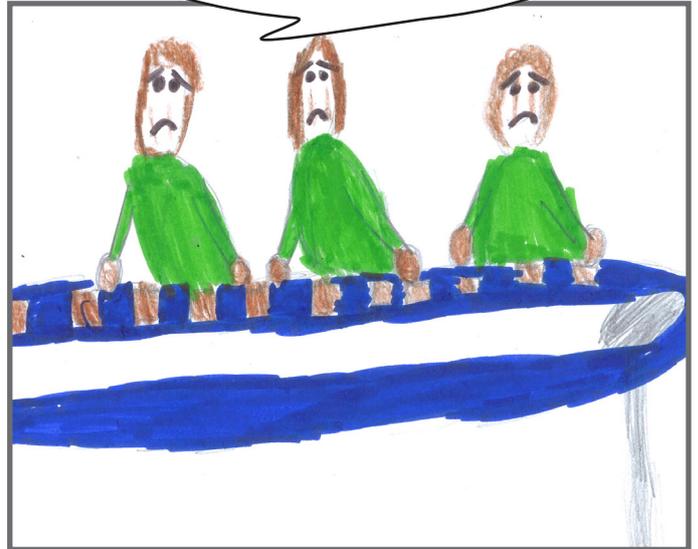
DIE ARBEITSWELT HAT SICH VERÄNDERT

Wir haben keine Arbeit,
kein Zuhause!



Es war 1918 und der 1. Weltkrieg war zu Ende.
Viele Menschen waren ohne Arbeit und obdachlos.

Ich bin so erschöpft, die harte
Arbeit macht mich fertig!



Die Leute, die Arbeit hatten, waren unzufrieden,
arbeiteten fast rund um die Uhr, es gab kaum Pausen
und keine Feiertage.

Wer hat Arbeit für mich?
Mache alles!



Es gab kein Arbeitslosengeld und man verarmte, wenn
man keine Arbeit hatte. Keiner hat geholfen.

Wir müssen etwas
dagegen tun! Die
Leute lassen sich
das nicht länger
gefallen!



Der damalige Sozialminister Ferdinand Hanusch war sehr
unzufrieden, er forderte neue Gesetze und geregelte
Arbeitszeiten.

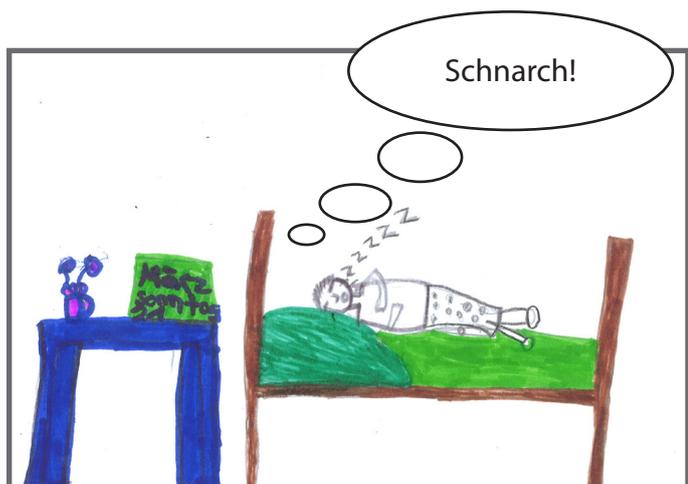
Diese Gesetze nennt man Sozialgesetze:



Für Arbeitslose gibt es das Arbeitsmarktservice und Arbeitslosengeld.



Es gibt gesetzlich geregelte Arbeitszeiten und Pausen.



Sonntage und Feiertage sind für Viele frei!



Die Menschen sind zufriedener und ihre Lebensgrundlagen haben sich verbessert.



Süreyya (12), Vanessa (12), Zhi heng (11)

Zusatzinfo:

Im PARLAMENT werden die GESETZE gemacht und verändert. Im Parlament gibt es den Nationalrat und den Bundesrat. Das Parlament kontrolliert außerdem die Regierung.

KRIEGSTAGEBUCH WÄHREND DER NS-HERRSCHAFT

Die Diktatur von Adolf Hitler und seiner Partei der NSDAP dauerte von 1938 bis 1945. Österreich wurde im März 1938 an Deutschland angeschlossen. Anne Frank war eine jüdische Schülerin, die ein Tagebuch geschrieben hat, das berühmt wurde. Die folgenden Einträge haben wir selbst geschrieben. So ähnlich ist es Anne Frank während der NS-Diktatur gegangen.

12. 11. 1939

Liebes Tagebuch!

Ich bin gestern acht Jahre alt geworden. Als ich aus der Schule glücklich nach Hause kam, sagte meine Mutter: „Pack deine Sachen ein, wir müssen gehen.“ Ich ging in mein Zimmer und packte meine Sachen, doch leider konnte ich nicht alles mitnehmen, weil wir keine Zeit hatten und wir fliehen mussten. Als wir aus dem Haus gingen, sah ich ganz viele Soldaten und meine Mutter sagte: „Versteck dich hinter dem Haus.“

14. 11. 1939

Liebes Tagebuch!

Ich erzähle heute weiter von dem schrecklichen Tag. Ich versteckte mich voller Angst hinter dem Haus und sah wie ein Soldat auf unseren Nachbarn, der anders denkt als die nationalsozialistische Ideologie es uns vorschreiben will, einschlug. Nachdem meine Mutter mich rief, dass ich zu ihr gehen sollte, rannte ich weinend zu ihr. Ich fragte: „Wieso hat er unseren Nachbarn geschlagen?“ Meine Mutter sagte: „Weil er seinen gelben Stern, den alle Juden wegen Adolf Hitler tragen müssen, nicht an seiner Jacke hatte.“ Ich hatte Angst, weil ich selber auch keinen Stern

hatte. Meine Mutter sagte, dass wir auf der Flucht sind und nicht als Juden erkannt werden wollen.

17. 11. 1939

Liebes Tagebuch!

Wir haben uns jetzt bei Freunden am Dachboden versteckt und müssen immer ganz leise sein, damit uns die Soldaten von der NSDAP (das ist die Partei Adolf Hitlers) nicht entdecken. Wir dürfen auch nicht in der Nacht das Licht aufdrehen und auch nicht viel Wasser verbrauchen, sonst werden wir entdeckt.

24. 12. 1940

Liebes Tagebuch!

Heute ist Weihnachten. Unsere Freunde bringen uns Nahrungsmittel und sogar ein paar Geschenke, aber wir können Weihnachten leider nicht in Freiheit feiern. Ich vermisse meine Bekannten und Freundinnen aus der Schule. Die Leute, die uns verstecken, haben uns erzählt, dass immer mehr Menschen von Soldaten abgeholt und eingesperrt werden. Ich hoffe, dass Sie uns nicht finden und der Krieg bald aufhört!

Zusatzinfo:

BUNDESREGIERUNG

Der/die Bundeskanzler/in ist der/die Vorsitzende der Bundesregierung. Man nennt ihn/sie auch Regierungschef/in. Er oder sie muss darauf achten, dass die Bundesregierung gut zusammen arbeitet. Sein/e Stellvertreter/in ist der/die Vizekanzler/in. Die Bundesminister/innen sind für bestimmte Aufgabenbereiche zuständig, wie z.B. Polizei, Umwelt, Wirtschaft, Schule, und noch vieles mehr.

In einer Diktatur gibt es keine gewählte Bundesregierung.



Anne Frank und ihr Tagebuch



Arjeta (13), Katya (12), Alev (13), Leonardo (13)

DIE RECHTE DER MENSCHHEIT ...

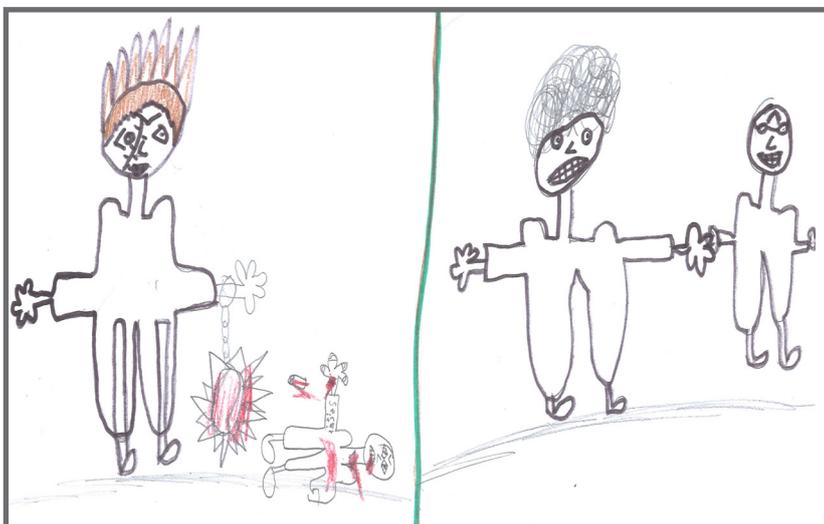
Unsere Gruppe hat sich heute mit dem Thema **Verfassung und Menschenrechte** beschäftigt. Hier könnt ihr nachlesen was diese Begriffe bedeuten.

Die VERFASSUNG ist ein Gesetzbuch, wo die wichtigsten Gesetze eines Staates drinnen stehen z.B. die Menschenrechte. Diese Gesetze sind sehr schwer zu ändern! Es stehen auch andere wichtige Sachen in der Verfassung z.B. wie die österreichische Fahne aussieht, wie die Bundeshymne klingt oder welche Staatssprache im Land gesprochen wird. Außerdem steht darin, dass Österreich eine demokratische Republik ist.

Menschenrechte wären für alle Menschen in der Welt wichtig. Die Menschenrechte sollen die Menschen vor Folter und Sklaverei schützen. 1948 wurden die Menschenrechte von der UNO beschlossen. Österreich verpflichtete sich 1955, die Menschenrechte einzuhalten. Die Menschen sollen das Recht auf Freiheit, Gleichbehandlung und Sicherheit haben. Auch Kinder haben eigene Rechte z.B. dass sie nicht arbeiten müssen, sondern in die Schule gehen dürfen. Aber nicht in allen Ländern der Welt werden die Menschenrechte eingehalten. Es gibt Länder, wo Kinder arbeiten müssen und Leute gefoltert werden. Wir wünschen uns, dass es die Menschenrechte so bald wie möglich in allen Ländern gibt.



Dank der Menschenrechte dürfen wir in Österreich in die Schule gehen, aber wie ihr seht ist das nicht überall so.



In vielen Ländern werden Menschen noch immer gefoltert. In Österreich gibt es Gesetze, die unsere Sicherheit garantieren.

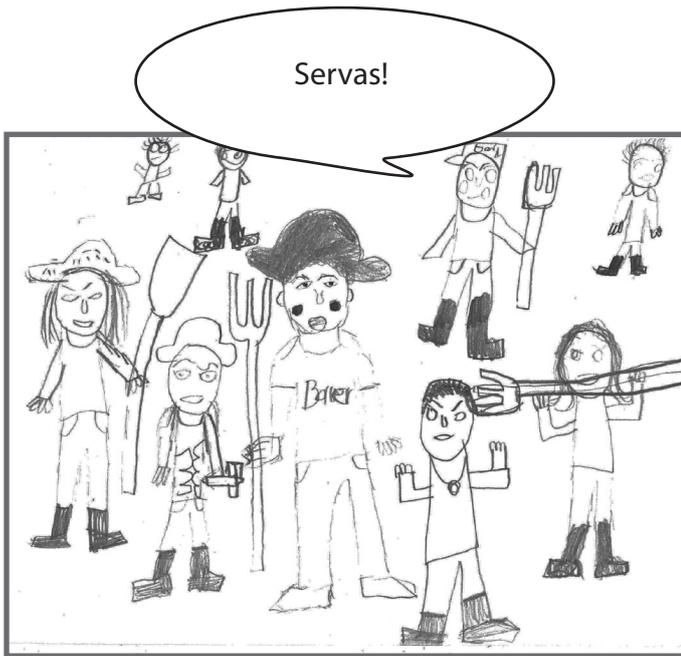


Michi (12), Madja (13), Predrag (13)

MIT ODER OHNE SOZIALPARTNER

Bei uns geht es heute um das Thema Interessenvertretung und Sozialpartner. Diese gibt es seit der 2. Republik und sie sind sehr wichtig. In unserem Comic erklären wir warum:

OHNE SOZIALPARTNER



In Österreich gib es viele Bauern.



Politiker machen auch Gesetze, die Bauern nicht gefallen.



Die Bauern finden das ungerecht und streiken.



Das Volk ist böse auf die Bauern, weil es keine Milch zu kaufen gibt.

MIT SOZIALPARTNERN



Die Bauern ...



... haben Vertreter in der Landwirtschaftskammer, diese nennt man Sozialpartner.



Die Sozialpartner vertreten die Interessen der Bauern und verhandeln mit den Politikern über neue Gesetze, die die Bauern betreffen.



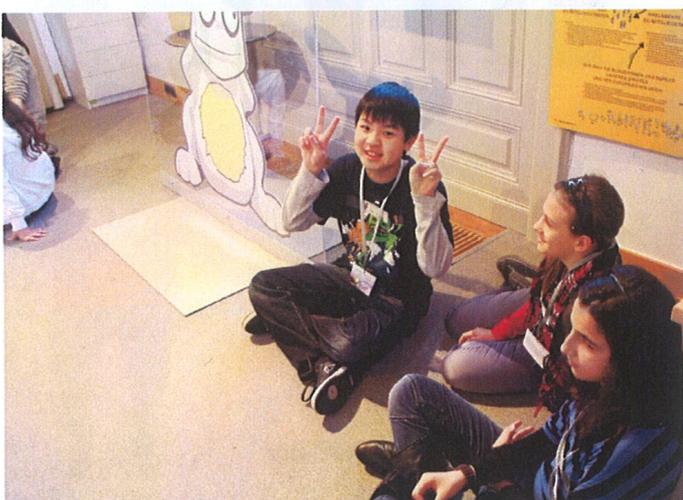
Nach vielen Verhandlungen einigen sich die Politiker und die Bauern. Die Bauern finden das gerecht und streiken nicht mehr.



Basti (11), David (12), Rabia (12)

Eine DEMOKRATIE ist, dass alle BürgerInnen mitentscheiden können z.B. bei der Wahl: Ab 16 Jahren kann man in Österreich wählen. Wahlen sind freiwillig, gleich und geheim. Freiwillig heißt, dass man nicht wählen muss, gleich heißt, dass jede Stimme gleich viel wert ist. Geheim heißt, dass man nicht sagen muss, wen man gewählt hat.

Text von Rabia und Zeichnungen von David und Basti.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



2A, KMS Mira-Lobe-Weg, Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien